Programm

des

Königlichen Realprogymnasiums zu Culm

zu Ostern 1890.

INHALT: Schulnachrichten. Vom Rektor.



Culm 1890.

Druck von Carl Brandt.

1890. Programm No. 47.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

a) am Realprogymnasium:

		VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Sa.
Christliche Religionslehre	a. evangelische	2	2	2	2	2	2	2	8.
	b. katholische	2	2	2	2	2	2	2	4.
Deutsch		3	3	3	3	3	3	3	15.
Latein		8	7	7	6	6	5	5	33.
Französisch		—	5	5	4	4	4	4	18.
Englisch		—	—	—	4	4	3	3	11.
Geschichte und Geographie		3	3	4	4	4	3	3	17.
Rechnen und Mathematik		5	4	5	5	5	5	5	29.
Naturbeschreibung		2	2	2	2	2	2	—	10.
Physik		—	—	—	—	—	3	3	3.
Chemie		—	—	—	—	—	—	2	2.
Schreiben		2	2	—	—	—	—	—	4.
Zeichnen		2	2	2	2	2	2	2	10.

b) an der Vorschule:

		3.	2.	1.	Sa.
Christliche Religionslehre	a. evangelische	2	2	2	4.
	b. katholische	2	2	2	2
Schreiblesen		10	—	—	10.
Lesen und Deutsch		—	8	9	17.
Schreiben		—	4	3	7.

	3.	2.	1.	Sa.
Rechnen	5	4	5	14.
Heimatskunde	—	—	1	1.
Singen	2/2	2/2	2/2	2.
Turnen	—	2/2	2/2	2.

Bemerkung: Die 2. Klasse ist mit der 3. ausserdem kombiniert in 2 St. Lesen, 4 St. Schreiben und 3 St. Rechnen und Singen.

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer

a) während des Sommer-Semesters:

Namen der Lehrer.	Realprogymnasium. IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorschule. 1.	2.	3.	Wöchentliche Stundenzahl.
1. Dabel, Rektor, Ordinarius von II.	5 Latein. 2 Religion.				2 Gesch.	7 Latein.					16.
2. Wittko, Oberlehrer, Ordin. von III.	3 Deutsch.		6 Latein. 3 Deutsch.		2 Geogr. 2 Rel.	5 Franz. 1 Gesch.					22.
3. Fischer, ord. Lehrer, Ordin. von V.	3 Physik. 2 Chemie. 2 Turnen.			5 Mathem.	3 Mathem. 2 Rechnen.	2 Botanik. 3 Rechnen. 2 Turnen.					24.
4. Zeterling, ord. Lehrer, Ordin. von IV.	3 Englisch. 4 Französisch.		4 Französisch. 4 Englisch.	4 Englisch.	5 Franz.						24.
5. Dr. Kühn, ord. Lehrer, Ord. von VI.	3 Geschichte und Geographie.		4 Geschichte und Geographie.		7 Latein. 3 Deutsch.		8 Latein.				25.
6. Luchmann, ord. Lehrer.	5 Mathem.	2 Botanik.	5 Mathem. 2 Botanik.		2 Botanik.	2 Geogr. 1 geometr. Zeichnen.	4 Rechnen.				24.
7. Dr. Okoniewski, kathol. Religionslehrer.			2 Religion.			2 Religion.		2 Religion.			6.
8. Dr. Guttmann, jüd. Religionslehrer.			2 Religion.			2 Religion.					4.
9. Ewert, ordentl. technischer Lehrer.	2 Zeichnen. Singen. Singen.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.	2 Religion. 1 Singen. 2 Zeichnen. 3 Deutsch. 2 Schreib.	2 Botanik. 2 Geogr. 1 Gesch. 2 Zeichnen.				25.
10. Behnke, Vorschullehrer, Ordin. der 1. Klasse.							3 Deutsch. 2 Schreiben	2 Religion. 9 Lesen u. Deutsch. 5 Rechnen. 1 Singen. 1 Heimatskunde. 1 Turnen. 3 Schreib.			27.
11. Polley, Vorschullehrer, Ordin. der 2. und 3. Klasse.									2 Religion. 1 Singen. 8 Lesen u. Deutsch. 4 Schreib. 4 Rechnen. 1 Turnen.	10 Schreiblesen. 5 Rechnen.	27*)

*) In 8 Stunden wurde die 2. Kl. mit der 3. zusammen unterrichtet.

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer
b) während des Winter-Semesters:

<table>
<tr><th rowspan="2">Namen der Lehrer.</th><th colspan="7">Realprogymnasium.</th><th colspan="3">Vorschule.</th><th rowspan="2">Wöchentliche Stundenzahl.</th></tr>
<tr><th>IIa.</th><th>IIb.</th><th>IIIa.</th><th>IIIb.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th><th>1.</th><th>2.</th><th>3.</th></tr>
<tr><td rowspan="2">1. Dabel,
Rektor, Ordinarius von II.</td><td colspan="2">5 Latein.</td><td colspan="2"></td><td rowspan="2">2 Gesch.</td><td rowspan="2">7 Latein.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">16.</td></tr>
<tr><td colspan="4">2 Religion.</td></tr>
<tr><td>2. Wittko,
Oberlehrer, Ordin. von III.</td><td colspan="2">3 Deutsch.</td><td colspan="2">6 Latein.
3 Deutsch.</td><td>2 Geogr.
2 Rel.</td><td>5 Franz.
1 Gesch.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>22.</td></tr>
<tr><td rowspan="3">3. Fischer,
ord. Lehrer, Ordin. von V.</td><td colspan="2">3 Physik.
5 Mathem.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">5 Mathem.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">2 Zoologie.
3 Rechnen.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="3"></td><td rowspan="3"></td><td rowspan="3"></td><td rowspan="3">24.</td></tr>
<tr><td>2 Chemie.</td><td></td></tr>
<tr><td colspan="5">2 Turnen.</td><td colspan="2">2 Turnen.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">4. Zeterling,
ord. Lehrer, Ordin. von IV.</td><td colspan="2" rowspan="2">3 Englisch.
4 Französisch.</td><td colspan="2">4 Französisch.</td><td rowspan="2">5 Franz.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">24.</td></tr>
<tr><td>4 Englisch.</td><td>4 Englisch.</td></tr>
<tr><td>5. Dr. Kühn,
ord. Lehrer, Ordin. von VI.</td><td colspan="2">3 Geschichte und Geographie.</td><td colspan="2">4 Geschichte und Geographie.</td><td>7 Latein.
3 Deutsch.</td><td></td><td>8 Latein.</td><td></td><td></td><td></td><td>25.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">6. Trzoska,
ord. Lehrer.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">2 Zoologie.</td><td colspan="2">2 Zoologie.</td><td rowspan="2">5 Mathem.
u. Rechnen.
2 Zoologie.</td><td rowspan="2">2 Geogr.
1 geometr. Zeichnen.</td><td rowspan="2">5 Rechnen.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">24.</td></tr>
<tr><td>5 Mathem.</td><td></td></tr>
<tr><td>7. Dr. Okoniewski,
kathol. Religionslehrer.</td><td colspan="2"></td><td colspan="3">2 Religion.</td><td colspan="2">2 Religion.</td><td colspan="3">2 Religion.</td><td>6.</td></tr>
<tr><td>8. Dr. Guttmann,
jüd. Religionslehrer.</td><td colspan="2"></td><td colspan="3">2 Religion.</td><td colspan="2">2 Religion.</td><td></td><td></td><td></td><td>4.</td></tr>
<tr><td rowspan="3">9. Ewert,
ordentl. technischer Lehrer.</td><td colspan="2">2 Zeichnen.</td><td colspan="2">2 Zeichnen.</td><td>2 Zeichnen.</td><td colspan="2">2 Religion.
1 Singen.</td><td rowspan="3"></td><td rowspan="3"></td><td rowspan="3"></td><td rowspan="3">25.</td></tr>
<tr><td colspan="5">1 Singen.</td><td>2 Zeichnen.
3 Deutsch.
2 Schreib.</td><td>2 Zoologie.
2 Geogr.
1 Gesch.
2 Zeichnen.</td></tr>
<tr><td colspan="7">1 Singen.</td></tr>
<tr><td>10. Behnke,
Vorschullehrer, Ordin. der 1. Klasse.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>3 Deutsch.
2 Schreiben</td><td>2 Religion.
9 Lesen u. Deutsch.
5 Rechnen.
1 Singen.
1 Heimatskunde.
1 Turnen.
3 Schreib.</td><td></td><td></td><td>27.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">11. Polley,
Vorschullehrer, Ordin. der 2. und 3. Klasse.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td colspan="2">2 Religion.
1 Singen.</td><td rowspan="2">27*)</td></tr>
<tr><td>8 Lesen u. Deutsch.
4 Schreib.
4 Rechnen.
1 Turnen.</td><td>10 Schreib-lesen.
5 Rechnen.</td></tr>
</table>

*) In 8 Stunden wurde die 2. Kl. mit der 3. zusammen unterrichtet.

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahrs absolvierten Pensen.

Secunda.

Ordinarius: Dabel.

1. Religionslehre: a) evangelische, komb. mit III., 2 St. w. Dabel. Noack, Hülfsbuch. Einleitung ins N. T. Gelesen die Apostelgeschichte. Das Leben des Apostels Paulus; Kirchengeschichte bis auf Karl d. Gr.; Geschichte der Reformation. Wiederholung der auf den früheren Klassen gelernten Lieder, 4 Lieder und 2 Psalmen wurden dazu gelernt. b) katholische, komb. mit III. und IV., 2 St. w. Dr. Okoniewski. Deharbe, grosser Katechismus. Von den Gnadenmitteln; den Sakramenten, dem Gebete, den Sakramentalien und Ceremonien der Kirche.

2. Deutsch, 3 St. w. Wittko. Paulsiek, Lesebuch für Tertia; Lattmann, Grundzüge; Orthograph. Regeln und Wörterverzeichnis. Gelesen wurden im Sommer Goethes Hermann und Dorothea und epische Stücke aus dem Lesebuch für III., im Winter Schillers Wilhelm Tell und Stücke aus anderen Dramen Schillers. Uebungen im Vortrage. Wiederholung früher gelernter Gedichte. Einiges aus der Poëtik und Litteraturgeschichte im Anschluss an die Lektüre. Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Themata: 1) Was erfahren wir aus dem 1. Gesange von Hermann und Dorothea über Ort, Zeit und Personen der Handlung? 2) Frühere Geschichte der Niederlande bis zum 16. Jahrhundert. Disposition des Aufsatzes von Schiller. 3) Diese Arbeit fiel aus. 4) Das Bild eines rheinischen Landstädtchens nach Goethes Hermann und Dorothea. 5) Inwiefern ist die 1. Scene in Schillers Wilhelm Tell geeignet, den Zuschauer in die Handlung einzuführen? 6) Heldenleben nach Uhlands Gedichten. 7) Welche Eigenschaften nehmen wir an den Helden in Schillers Siegesfest wahr? 8) Ein grosses Muster weckt Nacheiferung. 9) Die Bedeutung der Natur für die Handlung in Schillers Wilhelm Tell. 10) Klassenarbeit. Gang der Handlung in der 3. Scene des 3. Akts von Wilhelm Tell.

Bei der Reifeprüfung wurde bearbeitet: Weshalb hat Parricida unrecht, seine That mit der Tells zu vergleichen?

3. Latein, 5 St. w. Dabel. Ellendt-Seyffert, Grammatik; Caesar. bell. Gall.; Ovid. metamorph.; Ostermann, Uebungsbuch für III. Wiederholung der Syntaxis casuum. Tempora und modi. Fragesätze und oratio obliqua. Caesar, de bell. Gall. VI. und VII. Ovid. metamorph. III, 1—137. IV, 55—166. 416—542. VII, 1—293. Einige Verse wurden memoriert. Alle 4 Wochen eine häusliche und eine Klassenarbeit.

4. Französisch, 4 St. w. Zeterling. Ploetz, Schulgrammatik und Manuel de la litt. fr. — Ploetz, Gramm.: Lect. 50—79. Gelesen in Ploetz: Stücke von Bernardin de Saint-Pierre, Ségur le Fils und Victor Hugo; im Winter Don Quichotte de la Manche von Florian, Th. I. Alle 4 Wochen eine häusliche und zwei Klassenarbeiten.

5. Englisch, 3 St. w. Zeterling. Plate, Mittelstufe. Herrig, Class. Auth. Plate, Lect. 1—48. Gelesen in Herrig: Stücke von Walter Scott und William Prescott; im Winter The vicar of Wakefield von Oliver Goldsmith. Alle 4 Wochen eine häusliche und zwei Klassenarbeiten.

6. Geschichte und Geographie, 3 St. w. Dr. Kühn. Pütz, Grundriss. Voigt, Leitfaden. Stieler, Schulatlas. Preussisch-brandenburgische Geschichte von der ältesten Zeit bis 1619. Allgemeine Geschichte vom Zeitalter der Reformation bis auf Friedrich d. Gr. Repetition der Geschichte des Altertums, des Mittelalters und der neuesten Zeit. — Mathematische Geographie.

Europa mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte und Geographie von Griechenland und Italien. Repetition. Kartenzeichnen.

7. Mathematik, 5 St. w. Im Sommer Luchmann, im Winter Fischer. Mehler, Elementarmathematik. Meier Hirsch, Aufgaben. Schloemilch, Logarithmen. a) Geometrie, 3 St. w. Sommer: Wiederholung planimetrischer Lehrsätze. Einige Konstruktionsaufgaben. Die trigonometrischen Funktionen. Die Summenformeln. Auflösung der rechtwinkligen Dreiecke. Die Lehrsätze für die schiefwinkligen Dreiecke. Winter: Wiederholung der trigonometrischen Funktionen. Die Summenformeln. Die trigonometrischen Fundamentalsätze. Auflösung rechtwinkliger und beliebiger Dreiecke im Anschluss an die Kongruenzsätze. b) Arithmetik, 2 St. w. Sommer: Wiederholung der Potenz- und Wurzelrechnung. Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Winter: Gleichungen des zweiten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Wiederholung der Regeln des Logarithmierens. Arithmetische und geometrische Reihen. — Alle 4 Wochen je eine häusliche und eine Klassenarbeit.

Bei der Reifeprüfung wurden folgende Aufgaben bearbeitet:

1) Zur Konstruktion eines Dreiecks sind gegeben: a) die Grundlinie (c), b) der Winkel an der Spitze (C), c) die Summe der beiden anderen Seiten ($a + b = s$). Analysis, Konstruktion und Beweis zu liefern.

2) Zur trigonometrischen Berechnung eines Dreiecks sind gegeben: a) die Grundlinie (c) = 6,5 cm, b) die Seite (b) = 4,82 cm, c) der Winkel an der Spitze (C) = $65^0\ 24'\ 10''$.

3) Zu der Zahl 8 wird wiederholt 3 zugezählt; wie gross ist die Gesamtsumme aller Einzelresultate, wenn 81 mal zugezählt wurde?

4) $x^2 - y^2 + xy = 59;\ (x + y)^2 = 81.$

8. Physik, 3 St. w. Fischer. Koppe, Anfangsgründe. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die mechanischen Grundgesetze. Wellenbewegung. Lehre vom Schall und Licht. Die einfachsten Gesetze der Wärmelehre.

9. Chemie, 2 St. w. Fischer. Schreiber, Grundriss. Nur mit IIa. Chemische Grundbegriffe, experimentell erläutert. Die Nichtmetalle und die Metalle. Demonstration der bezüglichen Mineralien.

10. Naturbeschreibung, 2 St. w. Im Sommer Luchmann, im Winter Trzoska. Nur mit IIb. Sommer: Bestimmung lebender Pflanzen. Analytisches Herbarium. Wiederholung der Systematik. Einiges aus der Anatomie und Biologie der Pflanzen. Winter: Zoologie: Würmer, Weichtiere, Stachelhäuter, darmlose Tiere, Urtiere. Anthropologie.

11. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Zeichnen nach Gypsabgüssen mit 2 Kreiden auf Tonpapier. Uebung im Gebrauch von Lineal und Zirkel.

Tertia.

Ordinarius: Wittko.

1. Religionslehre, komb. mit II.

2. Deutsch, 3 St. w. Wittko. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für III; Lattmann, Grundzüge; Orthograph. Regeln und Wörterverzeichnis. Gelesen wurden Stücke aus dem Lesebuche. Im Anschluss daran Uebungen im freien Vortrage. Gelesen und zum Teil gelernt wurden Gedichte von Goethe, Schiller, Uhland, den Dichtern der Freiheitskriege und des Jahres 1870/71; früher gelernte wiederholt. Im Anschluss daran Mitteilungen aus dem Leben der Dichter und aus der Metrik. Ausgewählte Kapitel aus der Grammatik, Uebungen im Disponieren. Alle 3 Wochen 1 Aufsatz.

3. Latein, 6 St. w. Wittko. Ellendt-Seyffert, Grammatik; Caesar, bell. Gall.; Ostermann, Uebungsbuch für III. Caesar bell. Gall. lib. II und III. Syntaxis casuum, konjunktivische Nebensätze, consecutio temporum. Alle 4 Wochen eine häusliche und eine Klassenarbeit.

4. Französisch, 4 St. w. Zeterling. Ploetz, Schulgrammatik und Lectures choisies. Ploetz, Gramm.: Abschnitt III—VI. Gelesen wurden Stücke von Augustin Thierry, Charles Lacretelle, Alex. Dumas, Michaud, Mad. de Sévigné, P. L. Courier und E. Scribe. Alle 3 Wochen eine häusliche und eine Klassenarbeit.

5. Englisch, 4 St. w. Zeterling. Plate, Elementarstufe; Gaspey, Lesebuch. Tertia a: Plate, Lect. 42—66. Lecture aus Gaspey. Tertia b: Plate, Lect. 1—41. Lecture aus Gaspey. Alle 3 Wochen eine häusliche und eine Klassenarbeit.

6. Geschichte und Geographie, 4 St. w. Dr. Kühn. Pütz, Grundriss; Voigt, Leitfaden; Stieler, Atlas. Geschichte des Mittelalters bis auf Maximilian. Repetition der alten Geschichte. — Die Länder Europas mit Ausschluss von Deutschland. Repetition von Deutschland. Kartenzeichnen.

7. Mathematik, 5 St. w. Mehler, Elementarmathematik. Meier Hirsch, Aufgaben; ausserdem für III b: Stubba, Aufgaben, Heft 3—6. — III a: Im Sommer Luchmann, im Winter Trzoska. a) Geometrie, 3 St. w. Sommer: Wiederholung des Pensums von III b. Vergleichung und Messung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. — Winter: Von der Aehnlichkeit der Figuren. Reguläre Polygone und Ausmessung des Kreises. Konstruktionsaufgaben. b) Arithmetik, 2 St. w. Sommer: Wiederholung des Pensums von III b. Umformung algebraischer Ausdrücke. — Winter: Lehre von den Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Wurzelsätze. Quadrat- und Kubikwurzeln. — III b: Fischer. a) Geometrie, 2 St. w. Dreiecksaufgaben. Lehre vom Kreise nebst Aufgaben. Flächengleichheit ebener Figuren nebst Aufgaben. b) Arithmetik, 2 St. w. Einsetzen von Zahlenwerten in allgemeine Formeln. Positive und negative Grössen. Gebrauch der Klammern. Die 4 Species. Potenzierung und Radizierung. c) Rechnen, 1 St. w. Wiederholung aller früheren Pensen. Uebungen im Kopfrechnen. Alle 4 Wochen je eine geometrische und eine arithmetische schriftliche Arbeit.

8. Naturbeschreibung, 2 St. w. Im Sommer Luchmann, im Winter Trzoska. Bail, Leitfaden. Sommer: Analytisches Herbarium. Wiederholung der Terminologie und des Linnéischen Systems. Das System von Decandolle. Bestimmen lebender Pflanzen. — Winter: Insekten.

9. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Nach Holzmodellen und Geräten. Grundbegriffe der Perspektive.

Quarta.

Ordinarius: Zeterling.

1. Religionslehre: a) evangelische, 2 Stunden w. Wittko. Noack, Hülfsbuch Wiederholung des 1. und 3. Hauptstücks mit den Sprüchen, Erklärung des 2., Erlernung des 4. und 5. — Bibelkunde des A. T. mit Lektüre geeigneter Abschnitte. — Lieder und Psalmen im Anschluss an das Kirchenjahr. b) katholische, komb. mit II. und III.

3. Deutsch, 3 St. w. Dr. Kühn. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für IV; Lattmann, Grundzüge; Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Deklination der Substantiva, Adjektiva, Numeralia und Pronomina. Der einfache und der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre.

Orthographische Uebungen. Memorieren von Gedichten und Wiederholung früher erlernter. Alle 3 Wochen ein Aufsatz und ein Diktat.

3. Latein, 7 St. w. Dr. Kühn. Ellendt-Seyffert, Grammatik; Ostermann, Uebungsbuch für IV; Corn. Nepos. Wiederholung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der syntaxis casuum. Lektüre aus Nepos: Pausanias, Cimon, Alcibiades, Agesilaus. Wöchentlich abwechselnd häusliche und Klassenarbeiten.

4. Französisch, 5 St. w. Zeterling. Ploetz, Elementargrammatik, Schulgrammatik und Lectures choisies. Elementarbuch: Lect. 85—112. Schulgrammatik: Lect. 1—23. Gelesen: Anecdotes, Singulière méprise, les Cagots. Wöchentlich abwechselnd häusliche und Klassenarbeiten.

5. Geschichte, 2 St. w. Dabel. Pütz, Grundriss; Griechische Geschichte bis auf Alexander d. Gr. Römische Geschichte bis auf Mark Aurel. — Geographie, 2 St. w. Wittko. Voigt, Leitfaden. Stieler, Atlas. Physische und politische Geographie von Europa.

6. Mathematik und Rechnen, 5 St. w. Im Sommer Fischer, im Winter Trzoska. Mehler, Elementarmathematik. Stubba, Aufgaben, Heft 3—6. a) Geometrie, 3 St. w. Sommer: Von den Winkeln. Zwei Gerade von einer Dritten geschnitten. Fundamentalsätze vom Dreieck. — Winter: Congruenzsätze. Grundaufgaben. Vom Parallelogramm. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. b) Rechnen, 2 St. w. Wiederholung des Pensums der Quinta. Zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. Gewinn- und Verlustrechnung. Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

7. Naturbeschreibung, 2 St. w. Im Sommer Luchmann, im Winter Trzoska. Bail, Leitfaden. Sommer: Beschreibung und Vergleichung lebender Pflanzen. Einübung der Terminologie und des Linnéischen Systems. Analytisches Herbarium. — Winter: Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische.

8. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Das Flachornament mit Veränderung des Massstabes.

Quinta.

Ordinarius: Fischer.

1. Religionslehre, a) evangelische, 2 St. w. Ewert, komb. mit VI. Preuss, biblische Geschichte, Katechismus. Die bibl. Geschichten des A. T. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. 1. und 3. Hauptstück gelernt und erklärt. Sprüche und Lieder. Das 2. Hauptstück ohne Erklärung gelernt. b) katholische, 2 St. w. Dr. Okoniewski. Schuster, bibl. Geschichte; Diözesankatechismus. Komb. mit VI. Vom Glauben. Bibl. Geschichte des N. T.

2. Deutsch, 3 St. w. Ewert. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für V; Lattmann, Grundzüge; Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Die Satzverbindung. Der Substantiv-, Relativ- und Adverbialsatz. Orthographische Regeln. Lektüre aus dem Lesebuche. Erlernung von Gedichten. Abwechselnd wöchentlich ein Diktat und ein Aufsatz.

3. Latein, 7 St. w. Dabel. Ellendt-Seyffert, Grammatik; Ostermann, Uebungsbuch für V. Die unregelmässige Formenlehre. Repetition des Pensums der Sexta. Uebungen im Uebersetzen. Abwechselnd wöchentlich eine häusliche und eine Klassenarbeit.

4. Französisch, 5 St. w. Wittko. Ploetz, Elementarbuch. Lect. 1—80. Abwechselnd wöchentlich eine häusliche und eine Klassenarbeit.

5. Geschichte, 1 St. w. Wittko. Darstellungen hervorragender Persönlichkeiten und Begebenheiten aus der mittleren und neueren Geschichte.

6. Geographie, 2 St. w. Im Sommer Luchmann, im Winter Trzoska. Voigt, Leitfaden; Stieler, Atlas. Wiederholung des Pensums der Sexta. Bodengestaltung von Europa. Allgemeine Uebersicht der anderen Erdteile.

7. Rechnen, 3 St. w. Fischer. Stubba, Aufgaben, Heft 3—5. Wiederholung der Rechnung mit gemeinen Brüchen. Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Procentrechnung. Kopfrechnen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Geometrisches Zeichnen, 1 St. w. Im Sommer Luchmann, im Winter Trzoska. Zeichnen und Abmessen von Linien und Winkeln mit Hülfe des Massstabes, Zirkels und Transporteurs. Dreiecke und Vierecke. Parallelen und Senkrechte. Halbierung von Strecken und Winkeln.

8. Naturbeschreibung, 2 St. w. Fischer. Bail, Leitfaden. Sommer: Beschreibung und Vergleichung lebender Pflanzen. Erklärung der wichtigsten terminologischen Begriffe. Analytisches Herbarium. Winter: Beschreibung und Vergleichung von Repräsentanten aus allen Klassen der Wirbeltiere.

9. Schreiben, 2 St. w. Ewert. Uebung in deutscher und lateinischer Schrift.

10. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Bordüren, Rosetten und Blattformen. Profile der architektonischen Glieder.

Sexta.

Ordinarius: Dr. Kühn.

1. Religionslehre, a) evangelische, 2 St. w. Ewert; komb. mit V. b) katholische, 2 St. w. komb. mit V.

2. Deutsch, 3 St. w. Behnke. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Sexta; Lattmann, Grundzüge; Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen. Memorieren von Gedichten. Erweiterung des orthographischen und grammatischen Pensums der Vorschule. Der nackte und der bekleidete Satz. Gebrauch der Satzzeichen. Alle 14 Tage eine Stilübung, wöchentlich ein Diktat.

3. Latein, 8 St. w. Dr. Kühn. Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik; Ostermann, Uebungsbuch für Sexta. Die regelmässige Formenlehre. Uebungen im Uebersetzen. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.

4. Geschichte, 1 St. w. Ewert. Griechische, römische und deutsche Sagen.

5. Geographie, 2 St. w. Ewert. Voigt, Leitfaden; Stieler, Atlas. Geographische Grundbegriffe. Uebersicht über die 5 Erdteile.

6. Rechnen, 5 St. w. Im Sommer Luchmann, im Winter Trzoska. Stubba, Aufgaben, Heft 3 und 4. Rechnen mit ganzen Zahlen. Vorübungen zur Bruchrechnung. Die 4 Species mit Brüchen und gemischten Zahlen. Kopfrechnen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

7. Naturbeschreibung, 2 St. w. Ewert. Bail, Leitfaden. Sommer: Beschreibung lebender Pflanzen. Terminologische Grundbegriffe. Analytisches Herbarium. Winter: Besprechung wichtiger Säugetiere und Vögel.

8. Schreiben, 2 St. w. Behnke. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift.

9. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Die gerade Linie, ihre Teilung und Anwendung zur Bildung von Figuren.

Dispensationen vom Religionsunterricht sind nicht nachgesucht worden.

Unterricht in der jüdischen Religionslehre.

Tertia und Quarta, 2 St. w. Dr. Guttmann. Sendheimer, geschichtlicher Religionsunterricht; Herxheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre. Jüdische Geschichte vom babylonischen Exil bis zur spanischen Epoche. Lehre von den Pflichten gegen Gott. Sprüche der Väter.

Quinta und Sexta, 2 St. w. Dr. Guttmann. Levy, biblische Geschichte. Biblische Geschichte von Samuel bis zum babylonischen Exil.

Technischer Unterricht.

a) Turnen, 4 St. w. Fischer. Zwei Abteilungen. Sommer: Gerätübungen, Freiübungen und Turnspiele. Winter: Frei-, Ordnungs- und Gerätübungen. Auf die Dauer dispensiert waren 3 Schüler.

b) Gesang, 3 St. w. Ewert. 1) Quinta und Sexta komb. 1 St. w. 2) Secunda, Tertia und Quarta komb. 1 St. w. 3) Die besseren Sänger aller Klassen wurden zu einer Chorstunde wöchentlich vereinigt und übten mehrstimmige Motetten, Chöre und Vaterlandslieder.

c) Fakultativer Zeichenunterricht wurde nicht erteilt.

Vorschule.

Klasse I.

Ordinarius: Behnke.

1. Religionslehre: a) evangelische, 2 St. w. Behnke. Schneider, erstes Religionsbuch. Die wichtigsten biblischen Geschichten des A. und N. T. Gebete. Liederverse. Die wichtigsten Teile der Hauptstücke. b) katholische, 2 St. w. Dr. Okoniewski. Schuster, bibl. Geschichte. Bibl. Geschichten des A. T. Tabelle nach dem kleinen Diöcesankatechismus nebst Erklärung derselben.

2. Lesen und Deutsch, 9 St. w. Behnke. Hopf und Paulsiek, Lesebuch, 2. Abteilung; Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis; Lattmann, Grundzüge. Uebungen im Lesen, Wiedererzählen und Abschreiben. Die Wortarten und ihre Flexion. Der nackte und der bekleidete Satz. Die wichtigsten orthographischen Regeln. Wöchentlich zwei Diktate und zwei deutsche Arbeiten. Memorieren von Gedichten.

3. Rechnen, 5 St. w. Behnke. Stubba, Aufgaben, Heft 1 und 2. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen nach der östreichischen Methode. Münzen, Masse und Gewichte. Resolvieren. Reducieren. Wöchentlich 2 schriftliche Arbeiten.

4. Heimatskunde, 1 St. w. Behnke. Entwickelung geographischer Begriffe an den Gegenständen und Erscheinungen der nächsten Umgebung.

5. Schreiben, 3 St. w. Behnke. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift.

6. Singen, zwei halbe Stunden wöchentlich. Behnke. Leichte Gehör- und Stimmbildungsübungen. Volkslieder. Einige Choräle.

7. Turnen, 2 halbe Stunden wöchentlich. Behnke. Im Sommer Turnspiele und Freiübungen, im Winter Gerätübungen.

Klasse II.

Ordinarius: Polley.

1. Religion: a) evangelische, 2 St. w. Polley. Schneider, erstes Religionsbuch. Biblische Geschichten des A. und N. Testaments. Einige Gebete und Liederverse. Sprüche. Die 10 Gebote. b) katholische, komb. mit I.

2. Lesen und Deutsch, 8 St. w. Polley. Hopf und Paulsiek, Lesebuch, 1. Abteilung. Uebungen im Lesen, Wiedererzählen und Abschreiben. Das Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort und ihre Flexion. Vokale und Konsonanten. An-, Aus- und Inlaut der Silben. Der S-Laut. Länge und Verdoppelung der Vokale. Die Anfangsbuchstaben. Wöchentlich zwei Diktate und zwei deutsche Arbeiten. Memorieren von Gedichten.

3. Rechnen, 4 St. w. Polley. Hentschel, Rechenfibel. Stubba, Aufgaben, Heft 1. Kopfrechnen im Zahlenkreise von 1—100, schriftliches Rechnen mit unbenannten grösseren Zahlen. Wöchentlich zwei schriftliche Arbeiten.

4. Schreiben, 4 St. w. Polley. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift.

5. Singen, zwei halbe Stunden wöchentlich. Polley. Leichte Lieder.

6. Turnen, zwei halbe Stunden wöchentlich. Polley. Wie die erste Klasse.

Klasse III.

Ordinarius: Polley.

1. Religion, 2 Stunden w. a) evangelische, komb. mit II. b) katholische, komb. mit I und II.

2. Schreiblesen, 10 Stunden w. Polley. Bock, Fibel und Lesebuch für das erste Kindesalter (Ausgabe C). Uebungen im Wiedererzählen, Abschreiben und Schreiben nach Diktat. Die Vokale. Das Hauptwort. Memorieren von Gedichten.

3. Rechnen, 5 Stunden w. Polley. Hentschel, Rechenfibel. Die 4 Species im Zahlenkreise von 1—10. Erweiterung bis 50.

4. Singen, zwei halbe Stunden w. Komb. mit II.

II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

Vom 14. November 1889: Bei auf Anordnung der vorgesetzten Dienstbehörde erfolgter Versetzung von Beamten und Militärs, welche ihre Söhne von der höheren Lehranstalt des bisherigen Wohnortes an eine solche des neuen Wohnortes übersiedeln lassen, ist das Schulgeld an den betreffenden staatlichen höheren Lehranstalten nur nach Verhältnis der Zeit, in welcher die Knaben die Schule besucht haben, nicht aber für das ganze Vierteljahr zu erheben.

Vom 13. Januar 1890: Die Ferien des Jahres 1890 werden dauern: Zu Ostern vom 29. März bis zum 14. April, zu Pfingsten vom 23. bis zum 29. Mai, im Sommer vom 5. Juli bis zum 4. August, im Herbst vom 27. September bis zum 13. Oktober, zu Weihnachten vom 20. Dezember bis zum 5. Januar 1891 excl. der genannten Tage.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr nahm Donnerstag den 25. April seinen Anfang und wird Sonnabend den 29. März geschlossen werden.

Die vaterländischen Fest- und Gedenktage sind durch Reden und durch Gesänge und Vorträge der Schüler gefeiert worden.

Das Abscheiden Ihrer Hochseligen Majestät, der Kaiserin und Königin Augusta wurde am 10. Januar beim Morgengebete den Schülern bekannt gemacht und daran ein Lebensabriss der hohen Verstorbenen angeknüpft. Am Tage der Beisetzungsfeierlichkeiten wurde der Unterricht von 10 Uhr ab geschlossen.

Im Juni wurden mit den einzelnen Klassen, wie alljährlich, Spaziergänge und Turnfahrten unternommen.

Zum 1. Oktober schied nach $1\frac{1}{2}$jähriger Thätigkeit der ordentliche Lehrer Herr Luchmann aus dem Lehrerkollegium, um an das Progymnasium in Neumark überzugehen. An seine Stelle trat zunächst als wissenschaftlicher Hülfslehrer Herr Trzoska, der aber schon durch Verfügung vom 28. November als ordentlicher Lehrer angestellt wurde.

Dienstag, den 5. November, erfreute Se. Excellenz der Herr Oberpräsident der Provinz Westpreussen, Wirkliche Geheime Rat von Leipziger, begleitet von dem Herrn Regierungspräsidenten Freiherrn von Massenbach, die Anstalt mit seinem Besuche, liess sich in der Aula die Mitglieder des Lehrerkollegiums vorstellen und äusserte sich über einige wichtige Angelegenheiten der Anstalt.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im ganzen ein günstiger. Auf längere Zeit mussten vertreten werden Herr Oberlehrer Wittko, der zweimal wegen Erkrankung und einmal wegen Einberufung als Geschworener den Unterricht aussetzte, und Herr Vorschullehrer Polley, der eine militärische Uebung mitmachen musste.

Die diesjährige mündliche Prüfung der Abiturienten fand unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Kruse am 25. März statt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres:

	A. Realprogymnasium.								B. Vorschule.			
	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889.	1	4	8	8	13	29	28	91	28	18	12	58
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1888/89	1	2	1	—	—	—	—	4	7	2	—	9
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	6	5	7	14	15	18	67	16	12	—	28
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	—	—	9	9	2	1	12	15
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1889/90	2	6	6	10	17	24	35	100	21	13	12	46
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	—	1	—	2	2	—	1	3
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	1	2	3	1	7	—	1	—	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	2	6	6	10	15	22	34	95	23	12	14	49
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	1	1	3	—	4
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	1	1
11. Frequenz am 1. Februar 1890	2	6	6	11	15	22	30	92	24	15	13	52
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	16	16,9	16,9	14,2	13,1	12,4	11,2	—	9	8	7	—

2. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	63	14	—	23	83	16	1	29	5	—	12	42	4	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	59	13	—	23	78	16	1	30	7	—	12	43	6	—
3. Am 1. Februar 1890	57	13	—	22	75	16	1	30	8	—	14	45	7	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1889 4 Schüler, zu Michaelis keiner. Davon gingen zwei zu einem praktischen Berufe über.

3. Abiturienten.

Zu Ostern 1890 haben 2 Abiturienten unter Dispensation von der mündlichen Prüfung das Zeugnis der Reife erhalten:

1) Heinrich Dabel, geboren den 22. August 1873 zu Tilsit, Sohn des Realprogymnasialrektors Dabel, evangelischer Konfession, war 8 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Secunda. Er wird in eine Apotheke eintreten.
2) Walter Radeck, geboren den 29. Juli 1874 zu Culm, Sohn des Briefträgers Radeck, evangelischer Konfession, war 7 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Secunda. Er wird zum Postdienste übergehn.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek und die naturwissenschaftlichen Sammlungen wurden nach Massgabe der etatsmässigen Mittel vermehrt.

2. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Walter von der Vogelweide, übersetzt von Simrock; Nibelungenlied; Weck, Unsere Toten; Wauer, Der Burggraf von Nürnberg; Weber, Lehrbuch der Weltgeschichte; Brosien, Karl der Grosse; Egli, Die Schweiz; Sack, Deutsches Leben in der Vergangenheit; Hagen, Norica; Herder, Cid; Glaubrecht, Die Heimatlosen; Becker, Die Sonne und die Planeten; Peters, Fixsterne; Schmidt, Fürst Bismarck; Hoffmann, Columbus, Cortez, Pizarro; Richter, Bilder aus dem deutschen Ritterleben; Die deutschen Landsknechte; Caspari, Der Schulmeister und sein Sohn; Wohlthat, Eine Reichsacht unter Kaiser Sigismund; Müller, Die jungen Büffeljäger; Seemann, Mythologie der Griechen und Römer; Spyri, Kurze Geschichten, 2 Bände; Im Rhonethal; Schmidt, Deutsche Kriege, 2 Bände; Würdig, Der alte Dessauer; Horn, Der Leibhusar, Blüchers Schützling.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus den Zinsen der v. Chappuis- und der Abraham-Stiftung sind im ganzen 6 Schüler der Anstalt, und zwar 3 mit je 30 Mark, 3 mit je 28,50 Mark zur Anschaffung von Winterkleidern unterstützt worden.

VII. Mitteilungen.

Der Unterricht nimmt nach den Osterferien wieder seinen Anfang Montag, den 14. April um 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler in das Realprogymnasium und die damit verbundene dreiklassige Vorschule wird der Unterzeichnete am 10. und 11. April vormittags im Geschäftszimmer bereit sein. Erforderlich ist die Vorlegung eines Tauf- oder Geburtsscheines und eines Attestes über die erste resp. zweite Impfung, bei Schülern, die schon eine höhere Lehranstalt besucht haben, auch eines Abgangszeugnisses.

Die Abmeldung derjenigen Schüler des Realprogymnasiums und der Vorschule, welche die Anstalt verlassen sollen, muss spätestens am letzten Tage eines Quartals erfolgen, widrigenfalls der Zusatz zu § 21 der Disciplinar-Ordnung in Kraft tritt, welcher lautet: „Für das Quartal, nach dessen Beginn ein Schüler abgemeldet wird, ist das volle Schulgeld zu entrichten."

Dabel.

